

# Der Freiamter

FREITAG, 19.04.2024 | NR. 31, 161. JAHRGANG

AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN DER GEMEINDE MURI

AZ 5610 WOHLLEN (AG) 1 POST CH AG | FR. 2.60

FREIAMTER REGIONALZEITUNG

## MURI

Seit einem Jahr ist Clemens Schaffhauser Klärwärter der ARA Muri. Er erzählt von seiner vielseitigen Arbeit. **Seite 5**



## MURI

Am Bezirksgericht Muri wurde ein Fall von Sozialhilfebetrug verhandelt, der mit einem Freispruch endete. **Seite 6**

## OBERFREIAMT

Erfolg für Bodenleger-Lehrling aus Merenschwand. Enis Ljatifi erreichte den dritten Rang beim Modell-Wettbewerb. **Seite 8**

## SPORT

Der FC Muri gastiert beim FC Emmenbrücke. Die Freiamter benötigen dringend einen Sieg im Abstiegskampf. **Seite 13**



Wichtige Nähe zum Parlament: Viele Interessengruppen haben ihren Hauptsitz in Bern. So auch die Pfadibewegung Schweiz, an deren Spitze Philippe Keller steht.

Bild: Celeste Blanc

## Frühstück im Bundeshaus

Der Freiamter Philippe Keller ist neuer Geschäftsleiter der Pfadibewegung Schweiz

Die Pfadi ist die grösste Jugendorganisation der Schweiz. Seit Anfang April steht ihr Philippe Keller aus Waltenschwil vor.

Celeste Blanc

Das Sein in der Natur und die gemeinsamen Erlebnisse – dafür steht die Pfadi. «Wer einmal dabei ist, den lässt die Pfadi so schnell nicht mehr los.» Das

sagt Philippe Keller – und er weiss, wovon er spricht. Seit gut zwei Jahrzehnten gehört «Lobo» – Kellers Pfadiname – der Jugendorganisation an, sammelte erste Leitungserfahrungen beim Vita-Parcours im Wohler Wald. Viele Jahre engagierte er sich für die lokale Abteilung, bis er es über die Arbeit in der Kantonalsektion an die Spitze des schweizweit tätigen Dachverbandes schaffte: Im November letzten Jahres wählte der

Vorstand ihn zum neuen Geschäftsleiter, im Amt ist er seit gut zwei Wochen. Eine grosse Sache für den Freiamter: «Das ist eigentlich unglaublich. Hier vereinen sich meine Interessen und Leidenschaft.»

### Einsatz für die Jugendlichen

Mit der neuen Funktion bestimmt Keller wesentlich mit, wie sich die Schweizer Pfadi entwickelt. Starke Rahmen-

bedingungen für das Engagement von jungen Freiwilligen schaffen ist dabei einer der ganz wichtigen Aspekte. Und wie macht man das? Natürlich mit Lobbying. «Auch wir kommen darum nicht herum.» Deshalb ist man mit dem Bundeshaus praktisch Tür an Tür. Und der regelmässige Austausch mit Politikern Pflicht – so etwa beim gemeinsamen Frühstück.

Bericht Seite 9

## KOMMENTAR



Annemarie Keusch, Redaktorin.

### Ohne Angst

Für mich ist dieses Thema noch weit weg, hoffentlich. Der Eintritt in eine Pflegeinstitution lässt noch viele Jahrzehnte auf sich warten – oder er kommt idealerweise gar nie. Denn natürlich wünsche auch ich mir, meinen Lebensabend dereinst in meinen eigenen vier Wänden und selbstständig bestreiten zu können. Dass Wunsch und Realität oft nicht dasselbe sind, das ist mir aber durchaus bewusst und das zeigt auch der Blick in die Alters- und Pflegeheime der Region.

Wenn es irgendwann nicht mehr möglich ist, seinen Alltag allein zu bewältigen. Wenn das auch mit Unterstützung daheim nicht mehr geht. Dann ist der grosse Schritt, der Umzug in eine Institution, oft unumgänglich.

Aber dann zumindest eine, die gut ist. Eine, bei der sich die Bewohnerinnen und Bewohner wohlfühlen. Eine, die mutig ist und sich ohne Angst, freiwillig und ohne zu wissen, wie das Resultat ausfallen wird, gnadenlos den Spiegel vorsetzt. Eine, die vorangeht, sich entwickeln will, zum Wohl der Mitarbeitenden und vor allem zum Wohl der Bewohnenden. Eine wie das St. Martin in Muri.



Jörg Niessen von der terzStiftung erläuterte die Resultate.

Bild: ake



Thomas Veidt an seinem Arbeitsplatz bei der Signode Switzerland GmbH.

Bild: ake

## Grosser Tag fürs St. Martin

Resultate einer externen Befragung

Die Bewohnerinnen und Bewohner des St. Martin sind zufrieden. 8,9 von möglichen 10 Punkten vergeben sie bei einer professionellen, externen Befragung. Sie nehmen Stellung zu allgemeinen Themen, zu den Mitarbeitenden, den Dienstleistungen und der

Pflege. «Diese Resultate freuen mich riesig», sagt St.-Martin-Geschäftsführer Josef Villiger. Ganze vier neue Labels hängen an der Wand der Institution. --ake

Bericht Seite 3

## Überraschend an die WM

Thomas Veidt bereitet sich auf WorldSkills vor

Er gewann 2022 Gold an den «SwissSkills», den Schweizer Berufsmeisterschaften. Damals noch im Konventionellen Drehen. Nun bereitet sich der Merenschwander Thomas Veidt auf die «WorldSkills» vor. Im CNC-Drehen. Wie wenn ein Sportler seine Sportart ändern

würde. Aber Veidt hat eben auch den Ehrgeiz eines Sportlers. Und vom Arbeitgeber, seinem Umfeld, dem Nationalteam – von allen Seiten erfährt der junge Mann viel Unterstützung. --ake

Bericht Seite 8

## ADHS-Brücken bauen

Isabelle Brönmimann ist ADHS-Coach. Die Buttweilerin will helfen, den Alltag für ADHS-Betroffene und deren Angehörige einfacher zu gestalten. Zum Thema wurde das für sie wegen eines ADHS-Falls in ihrem Umfeld. --ake

Bericht Seite 7

Werbung

**AUTO KUNZ AG**  
**AUTO-FEST**  
27. & 28. April 2024  
Auto-Fest-Rabatt  
Wettbewerb  
Festwirtschaft  
Bremgarterstrasse 75 | 5610 Wohlle  
056 622 13 43 | autokunz.ch



9 772624 968004